

## Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 59

Seminar in Leipzig, abgehalten im April 2013 von Pastor Douglas Riggs und sein Team zum Thema „Trauma-Bindung“ - Teil 4

### Hebräisch, die Sprache Gottes, sorgt für Aufklärung

„Als Nächstes möchte ich mit Euch das hebräische Wort für Vater, das *ab* lautet, näher anschauen. Zu beachten ist, dass im Hebräischen von rechts nach links gelesen wird. Wir sagen: 'Abba', wenn wir zu unserem lieben himmlischen Vater sprechen. Wir wollen aus diesen Schlussfolgerungen ein Bild für einen gesunden, menschlichen Vater herstellen. Die hebräischen Buchstaben sind aus Bildern entstanden. Gott weiß, dass wir auch durch Bilder lernen. Der Buchstabe Aleph ist ein stilisierter Stierkopf, und wir wissen, dass ein Stier ein Symbol für Stärke ist. Mit diesem Stierkopf ist auch die Leiterfunktion verbunden, dieser Buchstabe steht ebenfalls für 'der Erste'.

Der nächste Buchstabe im hebräischen Wort *ab* für 'Vater' ist das Beth. Er steht für 'Haushalt', 'in', 'hinein' und 'Familie'. Was haben wir nun für ein Bild für einen guten menschlichen Vater? Ein guter Vater ist die starke Hand und der Führer in der Familie.

Das hebräische Schlüsselwort für Mutter lautet *em*. Somit haben wir wieder den Stierkopf für den Buchstaben *aleph* Wellenlinien für den Buchstaben *mem*, was für 'Wasser' steht. Von daher steht das hebräische Wort für Mutter für Stärke. Wir Frauen sind also keine schwache, kleine Püppchen. Gott hat uns Frauen ebenfalls Kraft gegeben. Die Wellen vom hebräischen Buchstaben *mem* stehen für eine massive Menge Wasser. Das Bildwort für Mutter ist also 'starkes Wasser'. Denkt mal an eine Oase in der Wüste. Eine

Mutter ist eine Lebensgeberin, denn Wasser bedeutet Leben. So sehen wir, liebe Damen, wie Gott über uns denkt.

Es gibt noch ein anderes hebräisches Wort, das sich von dem Wurzelwort für Mutter herleitet und das lautet *a-men*, was 'treu' bedeutet. Das bezieht sich auch auf die Mutter, die treu ist. Wenn nun ein *nun*, also der hebräische Buchstabe 'n' zu dem Wort Mutter und zu dem 'treu' hinzugefügt wird, dann habt Ihr ein Sinnbild für Leben, Aktivität und Treue. All dies lässt sich aus dem hebräischen Wurzelwort für Mutter herleiten. Was ist treuer als die Liebe einer Mutter?

Ich möchte Euch die Bindung zur Mutter erklären. Die wichtigste Bindung in einer Familie ist die Liebe zwischen der Mutter und ihrem Kind. Und Gott sagt, dass Er uns auf dieselbe Art und Weise liebt.

Schauen wir uns noch einen weiteren Begriff an, der sich aus dem hebräischen Wurzelwort für Mutter herleitet. Statt dem 'n' nehmen wir das 't' und erhalten *a-met*, was 'Wahrheit' bedeutet.

Wenn wir jetzt noch den hebräischen Buchstaben *tov*, der für das 'Kreuz' steht, dem Wort *a-met* hinzufügen, dann kommen wir zur Bundesliebe von Jesus Christus, die weit über die menschliche Liebe hinausgeht. Da ja bei all diesen Begriffen auch das Wurzelwort für Mutter gültig ist, wird die Mutter durch dieses Tov-Kreuz zu einer Mutter dieses Bundes.

Wenn wir die Frage stellen: 'Wo ist Mutter?' und diese Frage an das Wurzelwort für Mutter anfügen, kommen wir auf das hebräische Wort für 'Furcht' und 'Angst'. Das sagt uns, dass wenn die Mutter nicht da ist oder keine Bundesliebe zur Mutter vorhanden ist, in dem Kind Furcht und Angst

erzeugt wird. Das hebräische Wortbild, das nun entstanden ist, zeigt uns also auf, was entsteht, wenn die stärkste Bundesbindung, die es zwischen Menschen nur geben kann, nämlich die zwischen Mutter und Kind, fehlt, nämlich Angst und Furcht.

Wenn wir dieses Bildsprache jetzt verstanden haben, dann erkennen wir auch, was Satan im Kult tut: **Er nimmt die Mutter weg und setzt einen Nephilim an ihre Stelle. Die einzige Beziehung, die das Baby dann hat, ist die zu diesem Nephilim, zu einem Dämon oder zu Satan selbst.** Und das wird alles sein, was dieses Baby kennt. Diese starke Bindung, die das Kind normalerweise mit der wahren Mutter haben sollte, wird nun gemäß Satans Plan ersetzt. Die Sprache Gottes, das Hebräische, lehrt uns, dass wo keine wahre Mutterliebe ist, Furcht und Angst entsteht.

Was ist nun das Bindeglied zwischen dem Dämonischen und dem Baby? Angst und Furcht. Dann wird dem Kind gedroht: 'Du gehorchst besser. Du tust jetzt am besten, was ich sage, oder du bist tot!' Seht Ihr die Kontrolle, die dahinter steckt? Satan kidnappt die Schönheit einer wahren Mutterbindung, die von Wahrheit, Treue und all diesen wunderbaren Dingen geprägt sein sollte und ersetzt sie durch Furcht und Angst.

Wie wir bereits gesehen haben, sind die ganz besonders die ersten Jahre der Bindung an Vater und Mutter für das Kind prägend sind. Wo keine solche Bindung da ist oder ein Mangel daran besteht, Missbrauch stattgefunden hat oder Trauma-Bindungen geschaffen worden sind, entstehen bei der weiteren Entwicklung des Kindes 'Lücken'. Und wir, als Therapeuten und Seelsorger, arbeiten daran, diesen traumatisierten Menschen zu helfen.

Als Nächstes werden wir erklären, wie die dissoziative Identitätsstörung mit

diesen Traumata verbunden sind. Dazu nehmen wir ein praktisches Beispiel. Ein Baby wächst in einer Familie auf, in der die Mutter sehr emotional und instabil ist. Sie ist mal gut, mal schlecht gelaunt, leidet an Depressionen und hat eine Menge Probleme. Das Kind weiß nicht, wie es mit seiner Mutter in Verbindung treten soll. An einem Tag ist sie wütend, dann bekommt das Kind Angst. An einem anderen Tag ist die Mutter depressiv, weil ihre eigenen seelischen Wunden nicht geheilt sind. Deshalb erlebt sie ständig emotionale Hochs und Tiefs. Aber das Kind MUSS sich binden und versucht deshalb, die Verbindung zur Mutter herzustellen. Manchmal gelingt ihm das, wenn die Mutter sich gut fühlt. Aber am nächsten Tag, wenn die Mutter sich schlecht fühlt, schreit sie das Kind an: 'Hau ab!' und das Kind traut sich noch nicht einmal, in die Nähe der Mutter zu kommen. Die Folge davon ist das, was die Psychologen 'die ursprüngliche Spaltung' nennen. Ihr wisst jetzt inzwischen, dass das Kind eine natürliche *davaq*-Bindung eingehen muss.

Und wenn die Mama explodiert, entsteht ein Trauma. Wenn das Kind die Mutter wütend erlebt und wie es von ihr schrecklich behandelt wird, hat es vor ihr Angst. Im Gehirn des Kindes kommt dann die Frage auf: 'Was hat das alles für einen Sinn?' Das Kind kann nicht begreifen, wieso das so ist. An einem Tag will das Kind die Bindung zu seiner Mutter aufnehmen, weil sie da lieb zu ihm ist. Am nächsten Tag möchte es am liebsten vor ihr davonrennen, weil sie böse zum Kind ist. Die einzige Möglichkeit wie ein Kind oder Baby mit so etwas umgehen kann, ist, indem es zwei Identitäten bildet.

Schauen wir uns an, was als Nächstes passiert. Nun hat das Kind ein Bild von einer schlechten Mama im Kopf und ein anderes von einer guten Mama. Das wird in der Psychologie die 'erste Spaltung' genannt. Das ist die einzige Lösung, die für das Kind Sinn macht: Zwei Mamas entstehen zu lassen. Und was passiert jetzt in dem Gehirn des Kindes? Von dem, was sich draußen

abspielt, baut das Kind ein Bild in seinem Inneren auf. Und so hat das Kind in seinem Inneren eine gute Mama und eine schlechte Mama.

Dasselbe kann auch durch Folterer, die ein Kind entsprechend programmieren, bewusst herbeigeführt werden. Dann formt das Kind ein exaktes Ebenbild von dem Programmierer in seinem Inneren. Als Erwachsene sagen diese Opfer: 'Ich höre immer noch die ganze Zeit über die Stimme meiner Mutter (oder des Programmierers) in mir.' Das ist aber die einzige Möglichkeit, wie ein Kind damit fertig wird. Wie auch immer die äußerlichen Umstände sind, baut sie das Kind in seinem Inneren auf. Gott hat dieses Kind normal geschaffen mit seinem eigenen Wesen und seiner eigenen Natur. Ihr kennt sicherlich den Begriff aus der Psychologie, wo in diesem Zusammenhang vom 'Lebenskern' die Rede ist. Gott hat den Menschen als Einheit geschaffen, als eine einzige Person. Beim ersten Trauma erfolgt die Spaltung in die gute und in die schlechte Mama. Die Programmierer wissen das. Auf diese allererste Teilung bauen sie ihr Konzept auf. Die guten Teile ihres Opfers, wie z. B. der Christ, der dann aufgebaut werden soll, wird dann dem guten Mama-Bild zugewiesen, welches das Kind bei dieser ersten Spaltung in sich geformt hat. Und alle dunklen Teile und die okkulten Dinge werden auf dem schlechten Mama-Bild aufgebaut.

Pastor Doug Riggs wird Euch noch genau erklären, wie es sein kann, dass bei einem Opfer eine Identität geschaffen wurde, die 15 Jahre alt und eine Hexe ist. Und dieser Teil innerhalb der Opferpersönlichkeit ist dann Satan gegenüber loyal. Dieser Part gibt sich nach außen hin zornig und flucht, so dass man gar nicht glauben kann, dass die eigentliche Hauptperson ein Christ ist. Doug wird Euch die nächsten Schritte erklären, was Ihr in diesem Fall, als Seelsorger, Betreuer oder Therapeut, machen sollt.

Es macht keinen Sinn immer und immer wieder mit diesen Unter-Persönlichkeiten des Opfers zu arbeiten. Er wird Euch erklären, wie Ihr zum Beispiel diese 15-jährige Unterpersönlichkeit nehmen und immer weiter zurückverfolgen könnt bis dahin, wo die erste Persönlichkeitsspaltung stattgefunden hat. Die einzige Möglichkeit, bei der Ihr Heilung sehen werdet, ist die, der allerersten Spaltung auf den Grund zu gehen. Wenn er auf das eingeht, dann steigt bitte nicht aus. Da dies sehr kompliziert ist, habe ich diese Vorbereitung gemacht, damit Ihr das dann besser versteht. Als wir in der Vergangenheit versucht haben, diesen Dienst zu begreifen, haben wir viele Stunden immer nur mit diesen Einzelpersönlichkeiten gearbeitet. Dabei haben wir deren Namen herausgefunden, wie alt sie sind und was ihre Berufung ist, und wir haben sie zu Jesus Christus geführt. Und es hat Jahre um Jahre gedauert. Wir haben dann zu Gott gefleht und gesagt: 'Es gibt so wenig Therapeuten, und da ist so viel Arbeit zu tun. HERR, es muss da doch irgendeine Lösung geben.'

Es gibt einen Mann, namens Dr. Tom Hawkins. Pastor Riggs kannte ihn sehr gut. Sie haben oft miteinander geredet und sich ausgetauscht. Dr. Tom Hawkins ist inzwischen beim HERRN. Aber was die beiden herausgefunden haben, ist, dass wenn man immer nur mit den einzelnen Teilen, also den gespaltenen Identitäten, arbeitet, dann arbeitet man nur mit dem hinteren Teil des Gehirns des Opfers. Und das kann man jahrelang machen.

Im vorderen Teil des Gehirns gibt es drei Bereiche. Darüber werdet Ihr von mir in der nächsten Lektion mehr erfahren. Pastor Riggs ging aber noch viel tiefer und fing damit an, mit dem zu arbeiten, was wir *neshama* nennen. Wenn Ihr begreift, was darunter zu verstehen ist, dann wird sich Euch eine ganz neue Welt auftun. Aber jeder Therapeut sollte damit arbeiten; denn die Bibel sagt, dass dies die Lampe des HERRN ist, die alle inneren Teile im

Menschen durchleuchtet. Wenn man gelernt hat, mit *neshama* zu arbeiten, gehen die Dinge in der Therapie schneller voran. Dann braucht es nicht mehr Jahre, bis Heilung erfolgt. Halleluja!

Ihr müsst also diese erste Spaltung, also die grundlegende Teilung in gute Mama, schlechte Mama verstehen. Um die emotionalen Höhen und Tiefen der Mutter überhaupt verkraften und damit umgehen zu können, muss in dem Gehirn des Kindes die erste Teilung vonstatten gehen. Und die Folterer und Programmierer erzeugen diese beim Kind absichtlich, weil sie wollen, dass diese Spaltung in dem Kind erfolgt. Je nachdem wie viel Traumata eine Person in ihrem Leben erleidet und diese über eine längere Periode ständig wiederholt werden, umso mehr voll entwickelte Identitäten entstehen beim Opfer.

Viele Opfer gehen zu Psychologen, um von ihnen Hilfe zu bekommen. Doch von denen hören sie meistens, sie hätten eine [Borderline-Persönlichkeitsstörung](#). Darüber hinaus wird behauptet, dass die Dissoziative Identitätsstörung äußerst selten sei. Aber wir wissen, dass das nicht stimmt. Doug kann Euch die Namen und Links zu den entsprechenden Webseiten geben, von Leuten, die diese Lüge verbreiten. Dazu finden weltweit immer wieder Konferenzen statt.

Wenn das Opfer diese ungesunden Bindungen verstanden hat, bedeutet das für diese Person, dass bei ihr der Kampf im Hinblick auf ihre Beziehung zu Gott beginnt. Sie kann noch nicht einmal in ihrer Ehe eine Bindung eingehen, wie auch, wenn zu ihrer Mutter oder zu ihrem Vater keine gesunde Beziehung eingehen konnte? Das bedeutet natürlich auch, dass solch eine Person nicht auf einer göttlichen und gesunden Weise im Leib Christi Bindungen eingehen kann. Demnach gehen alle Beziehungsprobleme dieser

Person auf die ungesunde Bindung zurück, die sie mit der Mutter oder dem Vater hat. Und wenn diese Person nicht mit den Bereichen in ihrem Leben umgeht, dann wird sie niemals wirklich erwachsen werden. Sie ist in ihrer Entwicklung in Kreisen von Schmerz und abhängig machenden Verhaltensweisen gefangen und eingesperrt und ist anfällig für weiteren Missbrauch und offen für weitere Täuschungen.

Ihr wisst ja, dass es in den Kirchen jede Menge falsche Propheten gibt, und so eine Person ist sehr anfällig dafür, von diesen getäuscht zu werden, weil sie verwundet ist und nicht unterscheiden kann. Sie kann nicht reif und erwachsen werden. Sie läuft dann jedem Propheten hinterher. Sie hört Gott nicht. Dadurch kann sie getäuscht werden.

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)